

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 153.

Montag, den 2. Juni.

1834.

Bekanntmachung

wegen des Wollmarktes zu Leipzig.

Der diesjährige Wollmarkt auf hiesigem Plage wird

den 14. Juni

beginnen und mit dem 17. zu Ende gehen.

Leipzig, den 7. April 1834.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Friedrich Müller, Stadtrath.

Erinnerung

an Bezahlung des Bürgerschosses, so wie des Opfer- und Wächtergeldes.

Die uns obliegende Pflicht, Ordnung in dem städtischen Abgabewesen zu erhalten, erfordert unerlässlich auch die Einziehung der Reste des Bürgerschosses, so wie des Opfer- und Wächtergeldes. Es werden daher die Restanten hierdurch nochmals erinnert, die diesfalligen Beträge binnen vier Wochen a Dato und längstens bis zum

30sten Juni dieses Jahres

unfehlbar in der Schossstube abzuführen, damit es der Anwendung executivischer Zwangsmittel nicht bedürfen möge.

Leipzig, den 21. Mai 1834.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Friedrich Müller, Stadtrath.

Mittheilungen

aus den Verhandlungen der am 27. Mai gehaltenen 53sten Sitzung des Kunst- und Gewerbevereins zu Leipzig.

Nach Eröffnung der Sitzung und Verlesung des Protokolls der zuletzt gehaltenen Versammlung hielt der Vorsitzende (Herr Gärtlermeister Kottig, folgender Vortrag:

Wir können mit innigstem Dankgefühl gegen die Vorsehung auf unser theures Vaterland blicken, in welchem für das Wohl und Beste der Gewerbetreibenden, die den größten Theil seiner Bürger ausmachen, so väterlich und weise gesorgt wird. Denn Gewerbetreibende im weitesten Sinne des Wortes sind alle Diejenigen, welche durch ihre kunstfertigen und geschäftigen Hände für sich und dem Staate arbeiten. Theilt man gleich die Gewerbe in höhere, welche man Künste nennt, und gewöhnliche, worunter man Handwerker und dergleichen

versteht, so sind doch in jetzigen vorwärtsschreitenden Zeiten beide Theile in vielen Fächern so sehr mit einander vereinigt, daß eine Scheidung gar nicht mehr möglich ist, sondern ein immer engeres Anschließen und Verschmelzen derselben statt findet, so daß, was zur Förderung und Ausbildung für die höheren geschieht, auch für die gewöhnlichen wohlthätige Folgen hat. Muß man gleich zugeben, daß die höhern Gewerbe insbesondere durch die Kunstakademien und dergleichen Anstalten sich größern Unterstützungen zu erfreuen haben, als die gewöhnlichen in ihren Vereinen, so kommt das daher, weil dieselben größerer und mannichfacherer Vorkenntnisse und Wissenschaften bedürfen, um ihren erhabenen Zweck zu erreichen und in ihren Werken den göttlichen Baumeister der Welt zu verherrlichen. Streben die Gewerbe im Allgemeinen, die höchste Vollkommenheit zu erlangen, so wird ihnen auch gleichmäßig die erforderliche Unterstützung zu Theil werden. Fassen

wir nun eines der höhern Gewerbe, das der edeln Baukunst, besonders in's Auge, so erstaunt man, was der Mensch für herrliche und bewunderungswürdige Gebäude aufgeführt hat. Dabei muß aber auch in der Brust jedes Menschenfreundes gewiß der gerechte Wunsch entstehen, für minder Begüterte anständige, nützliche, dauerhafte und leicht herzustellen Gebäude entstehen zu sehen, indem mit dem Besitz derselben größtentheils die irdische Wohlfahrt verknüpft ist. Ein sehr schmerzlicher Verlust derselben wird sehr oft durch Feuerbrünste herbeigeführt, welche vorzüglich durch fehlerhafte Bauart entstehen; hier nun eine zweckmäßigere, bessere und zugleich wohlfeilere Bauart einzuführen, würde die heilsamsten Folgen haben. Den verheerenden Feuerbrünsten durch eine besondere Bauart einen sicheren Damm entgegen zu setzen und dauerhafte, nützliche und wohlfeile Gebäude zu erbauen, glauben wir in der Massiv- oder Erdbaukunst, so wie sie vor mehreren Jahren in Frankreich erfunden worden ist, gefunden zu haben, welches wir nun näher beschreiben und einige Verbesserungen beifügen wollen. Zu diesem Erdbau wird vorzüglich eine Erde erfordert, welche beim Zusammenschlagen einen festen Körper bildet. Ist sie zu fettig, so wird nach Verhältnis Sand dazu genommen, worin man auch kleine Steine mengen kann; doch müssen alle Beimischungen aus dem Pflanzen- und Thierreich streng vermieden werden. Von dieser Erde, welche nur die natürliche Feuchtigkeit zu haben braucht, denn eine größere ist schädlich, werden in hölzernen oder eisernen auseinander zu nehmenden Formen, durch Zusammenstampfen derselben Steine, so wie man sie gebraucht, geformt. Die Form oder den Rahmen legt man auf einen harten Grund, und nimmt von der dazu bereiteten Erde so viel, daß sie 3 Zoll hoch in der Form liegt. In diese erste Lage, welche die Außenseite des Gebäudes bildet, mengt man mehrere kleine Steine und stampft die Masse mit einem Stempel derb ein, wobei man von den Ecken anfängt. Ist es fest, so schüttet man wieder eine Lage auf und fährt so fort, bis die Form ausgefüllt ist. Das darüber Hinausstehende schneidet man weg, nimmt die Form auseinander, und läßt die Steine völlig trocknen. So hat man ein Material erhalten, wie es die Natur nicht besser hervorbringen kann. Diese Erdsteine, welche man ungefähr zu Quadrern von 15 Zoll Länge und 9 Zoll Höhe und Dicke verfertigen kann, haben beinahe die Schwere und Dauer der Bruchsteine.

Denn durch das Schlagen sind die beigemengten Steine auf der obern Fläche zusammengedrängt und bilden eine harte feste Masse, womit man sogar Gewölbe und Dächer mauern und sonach ein Haus ohne Holz und Eisen bis zu seinem innern Ausbau aufbauen kann. Die Steine werden zusammengefügt wie gewöhnlich, doch nimmt man zum Grund Bruch- oder gebrannte Steine; der Kalk dazu, so wie zum Bewurf, wird mit ausgeschlemmtem Sand gehörig vermischt und mit eisernen Krücken zusammen gerieben; hierbei darf aber der Fehler nicht vorkommen, daß, um die Arbeit zu erleichtern, zu viel Sand und Wasser genommen und mit hölzernen Krücken, statt angerieben, gerührt wird. Das Dachgewölbe, welches, nach oben angegebener Art, am vortheilhaftesten in gothischer Form, gewissermaßen eine gepflasterte Fläche bildet, kann noch zur Vorforge mit heißem Theer angestrichen und ausgeschlemmter heißer feiner Sand eingepudert werden, wodurch es aller Witterung troßt; die andern Theile des Hauses können mit einer Composition von 200 Theilen feinem ausgeschlemmten Sand, 24 Theilen Bleizucker und 18 Theilen Leinöl oder einer ähnlichen Masse, welche gegen Feuchtigkeit schützt, überzogen werden. Durch diese Bauart, verbunden mit zweckmäßiger innerer Einrichtung, erhielt man, vorzüglich auf dem Lande, wohlfeile, bequeme und feuerfeste Häuser, in welchen im Sommer eine angenehme Kühle herrscht und im Winter die Kälte nicht so leicht eindringen kann, wozu man die Hauptmaterialien überall leicht haben und in jeder gefälligen Form verwenden kann. Die dadurch gewonnenen Ersparnisse könnten bei sicherer Aussicht der Erhaltung des Eigenthums auf andere Weise verwendet und damit Bequemlichkeit und Lebensgenuß (im höhern Sinn des Wortes) vermehrt und befördert werden."

Dieser Vortrag erregte eine lebendige Besprechung und fand viel Beifall. Herr Kößling sprach in Bezug darauf von einem Topfsteine, einer besondern Art Bruchstein, der sich durch große Leichtigkeit auszeichne, weshalb auch die Transportkosten nicht so bedeutend seyen, da man sehr viel von diesem Steine laden könne. Er werde in Neuschütz bei Raumburg, sowie auch in Camburg gebrochen und lasse sich sehr vielfach verwenden. Herr Hutmakers Obermeister Hoffmann las ferner aus Nr. 20 des neuen Annaberger Gewerbeblattes einen Aufsatz über die Verfertigung des sogenannten Mörtels von Algier vor, welcher sich durch eine große Festigkeit auszeichne

und dessen Gebrauch die lange Dauer vieler Bauwerke der Vorzeit erklärlich mache. Herr Chemikus Zehmen hielt darauf einen Vortrag über die Hygrometer oder Feuchtigkeitsmesser. Er gab die verschiedenen Arten derselben an und beschrieb die Einrichtung eines ganz neuen nach seiner Idee zu verfertigen Instrumentes der Art, welches an Zweckmäßigkeit alle früheren übertriffe. Man glaubte, daß eine Ausführung dieser Idee sehr wünschenswerth sey, um durch angestellte Versuche zu erproben, ob diese neue Einrichtung ihrem Zwecke besser entspreche, als die früheren. Auch wurden von andern Mitgliedern in dieser Beziehung noch verschiedene Vorschläge gemacht. Endlich las Herr Kottig noch aus dem 2ten Märzhefte des Dingler'schen polytechnischen Journals eine Abhandlung über eine neue Wasserstoffgaslampe vor, worüber ein Mitglied noch besondere Mittheilungen versprach. Darauf wurde die Sitzung geschlossen und der Vorsth für die folgende, nächsten Dienstag zu haltende, Sitzung auf Herrn Hutmachermeister Fischer übertragen.

Witterungs-Beobachtungen vom 25. bis 31. Mai 1834.

(Thermometer frei im Schatten.)

Ma.	Stunde.	Barom. b. 10 ^o + R. Z. Lin.	Therm. nach R.	Wind.	Witterung.
25.	Morg. 8	28. 0,9	+ 9,7	NW.	bewölk.
	Nachm. 2	— 0,2	+ 14,4	NNW.	bewölk.
	Abds. 10	27. 11—	+ 9,3	NNW.	bewölk.
26.	Morg. 8	— 11—	+ 8,3	NNW.	bewölk.
	Nachm. 2	— 11—	+ 8—	NW.	Regen. trübe.
	Abds. 10	— 11—	+ 8—	NW.	
27.	Morg. 8	— 11—	+ 9,3	NW.	bewölk.
	Nachm. 2	— 11—	+ 13—	WWN.	bewölk.
	Abds. 10	— 10,3	+ 10—	WWN.	gestirnt.
28.	Morg. 8	— 9—	+ 9,8	NW.	bewölk.
	Nachm. 2	— 10—	+ 12,5	NO.	Sonnenblicke.
	Abds. 10	— 10,4	+ 9,4	NO.	gestirnt.
29.	Morg. 8	— 11—	+ 7,2	NO.	heiter.
	Nachm. 2	— 10,6	+ 12,5	NO.	Sonnenblicke.
	Abds. 10	— 9,8	+ 8,6	NW.	gestirnt.
30.	Morg. 8	— 9—	+ 7,9	WWN.	bewölk windig.
	Nachm. 2	— 9—	+ 11,7	WWN.	bewölk windig.
	Abds. 10	— 10—	+ 7,9	WWN.	bewölk.
31.	Morg. 8	— 11,9	+ 9—	WWS.	bewölk.
	Nachm. 2	28. —	+ 13,5	WWS.	bewölk.
	Abds. 10	— —	+ 9,5	WWS.	bewölk.

Redacteur: D. N. Barthausen.

Bekanntmachung.

Den unterzeichneten Directoren des Phönix-Vereins und des Phönix-Vereins II. Abtheilung gereicht es zum Vergnügen, den resp. Mitgliedern beider Vereine von einem Beschlusse Kenntniß zu geben, den sie, durch die bethätigte Theilnahme ermuthigt und durch mit der löbl. Leipziger Lebensversicherungsgesellschaft getroffene Vereinigung über Vorschüsse auf eingezahlte Prämien-gelder, zu fassen sich in den Stand gesetzt haben und wonach

die Erben eines jeden, seit dem 1. Januar 1832 und resp. seit dem 1. September 1832 verstorbenen, so wie die eines jeden ferner mit Tode abgehenden Mitgliedes auf Abschlag des von demselben besessenen Scheines 25 Thlr. durch den Vereins-Bevollmächtigten ausgezahlt erhalten können, wenn sie es wünschen, und zwar unter folgenden Bestimmungen:

1) Die Erben der bereits verstorbenen Vereinsmitglieder haben ihre desfallsige Erklärung binnen einem Monat, von heute an gerechnet, abzugeben, daß erfolgte Ableben, in so fern es nicht aus den hiesigen, öffentlichen Leichenzetteln hervorgeht, durch Einlieferung eines amtlichen Todtenscheines zu beweisen und die drei letzten Quittungen über die richtig bezahlten Monatsbeiträge zu produciren.

2) Die Erben der später mit Tode abgehenden Mitglieder haben diesen Formalitäten in gleichem Maße während der ersten zwei Monate nach eingetretendem Todesfalle, bei Verlust ihrer Ansprüche auf die Abschlagszahlung, zu genügen.

3) Wenn ein Vereinsmitglied auch mehrere Scheine besaß, können seine Erben die Abschlagszahlung von 25 Thlr. doch nur auf höchstens zwei derselben ansprechen.

4) Die Abschlagszahlungen werden auf den Scheinen vermerkt, die fortan nur noch für 75 Thlr. gültig bleiben.

5) Die monatlichen Beiträge sind, bei Verlust aller Ansprüche auf künftige Realisation, von dergleichen Scheinen eben so pünktlich zu leisten, als von andern, auf die eine Abschlagszahlung noch nicht erfolgte.

6) Scheine, worauf 25 Thlr. bereits abschlägig bezahlt sind, werden, wenn sie durchs Loos zahlbar werden, mit nur 75 Thlr. realisirt.

7) Das Recht zur Erhebung der 25 Thlr. auf Abschlag eines Scheines bleibt von den Todesfällen derjenigen Personen allein abhängig, die bei Fassung gegenwärtigen Beschlusses in den Hauptbüchern als Mitglieder eingezeichnet sind.

Eine jede spätere Uebertragung von Scheinen erwirbt das Recht zu Erhebung der mehrerwähnten Abschlagszahlung nicht.

Sollte jemand von den Interessenten im Besitze von mehr als zehn Scheinen sich befinden, und die Uebertragung der Ueberzahl auf Andere, im Gegense der obigen Bestimmungen, wünschen, so wird das Directorium, wenn die Anmeldung spätestens bis zum 12. Juni d. J. erfolgt, hierauf billige Rücksicht nehmen, und ist das Weitere darüber bei dem Vereinsbevollmächtigten, Herrn Degen, zu erfahren.

8) Das mit dem hiesigen Handlungshause Launay & Berka von dem Directorio des Phönix-Vereins getroffene Arrangement über den Abkauf von Scheinen unbemittelter Interessenten ist erledigt und tritt von heute an außer Kraft.

9) Der Vereinsbevollmächtigte ist in Gemäßheit aufhabender Pflicht mit gewissenhafter Ausführung gegenwärtigen Beschlusses beauftragt.

10) Es sind die verpflichteten Collectanten angewiesen, einem jeden der Vereinsmitglieder ein gedrucktes Exemplar dieses Beschlusses zuzustellen. Leipzig, den 12. Mai 1834.

Gustav Benedix. A. Berka. D. L. Puttrich.
D. Albert Siebdrat. Ed. Aug. Steche. M. J. G. Stimmel.

derzeitige Directoren des Phönix-Vereins.

J. Ph. Bauer. Gustav Benedix. A. Berka.
D. L. Puttrich. D. Albert Siebdrat. M. J. G. Stimmel.

derzeitige Directoren des Phönix-Vereins II. Abtheilung.

So eben ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu haben:

Bilder-Conversations-Lexikon

für

das deutsche Volk.

Ein Handbuch

zur Verbreitung gemeinnütziger Kenntnisse und zur Unterhaltung.
In alphabetischer Ordnung.

Mit bildlichen Darstellungen und Landkarten.

In vier starken Bänden in Quartformat. Gedruckt auf schönem weißen Papiere mit grober Schrift.

Ausgegeben in Lieferungen von 8 Bogen, deren jede sechs Groschen kostet.
Ersten Bandes erste Lieferung. Bogen 1—8.

Aachen bis Ambrosius

mit 36 Holzschnitten und den in Kupfer gestochenen Karten von Afrika und Aegypten.

Leipzig, am 6. Mai 1834.

F. A. Brockhaus.

* * * Die hiesigen Abonnenten auf das Pfennig-Magazin werden höflichst ersucht, das Inhaltsverzeichnis, den Titel und Umschlag für den ersten Jahrgang bei dem Herrn Buchbinder Philipp, Stieglitzens Hof, abholen zu lassen.

Bossange Vater, Herausgeber des Pfennig-Magazins

Auction im Gewandhause allhier, Montags, den 2. Juni und folgende Tage, früh von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr. Enthaltend: Meubles und Geräthschaften, Spiegel, Kleidungsstücke, Wäsche, Betten, Pretiosen, Silberzeug, Uhren, Delgemälde, Kupfer, Wiener Fortepiano's u. a. Instrumente, Eau de Cologne, Liqueur, zwei Reisewagen, neue Parasols u. Die Verzeichnisse sind im Durchgange des Rathhauses bei J. Lindz zu bekommen.

Ferd. Förster.

Auction betreffend. Morgen früh kommen in der Auction sehr gute Wiener Flügel- und Tafel-Fortepiano's, auch einige gute Delgemälde vor.

Ankündigung. Die Leipziger Missions-Gesellschaft wird **Mittwochs** den 4. Juni Nachmittags 3 Uhr in der hiesigen Petrikirche die Feier ihrer Stiftung begehen, und ladet hiermit alle ihre Gönner und Freunde mit herzlichster Liebe ein, diese kirchliche Feier durch ihre Theilnahme zu erhöhen.

Lotterie-Anzeige.

Mit Loosen
zur 1sten Classe 6ter Königl. sächs. Landes-Lotterie, Ziehung am 23. Juni,
besgl. " 1sten " 1ster Braunschweiger do. " " 4. August,
" " 1sten " 55ster Gothaer do. " " 1. September,
" " 1sten " 1ster Weimarer Landes- do. " " 29. September,
empfiehlt sich sowohl in Subcollection, als im einzelnen Debit bestens
Leipzig, den 31. Mai 1834. die Hauptcollection von J. G. E. Lehmann.

Eisenberger Bote.

Von E. wohlöbl. Stadt-Gemeinde-Rathe zu Eisenberg als Urteilsbote und für sonstige zulässige Botengeschäfte, an die Stelle des verstorbenen Enderes, in Pflicht genommen, werde ich alle Mittwochs in Leipzig ankommen, bei Herrn Krahe in Nr. 624 auf dem neuen Neumarkte einkehren und Donnerstags wieder abgehen. Ich bitte daher, alle nach Eisenberg zu bestellende Sachen, wie zeitlich, bei Herrn Krahe abzugeben und der reellsten Besorgung versichert zu seyn.

Johann Andreas Knopfe.

Anzeige. Gebrauchte Sachen, als: feine und ordinäre Herrenkleider, Wäsche, Betten, Matrasen, Bettzeug, Tischzeug, Lederhosen, goldne und silberne Uhren, mit und ohne Repetition, goldne Ringe, Uhrketten, Ohrringe, Petschaste, silberne Löffel und Sporen, chirurgische Instrumente, Platten, Mörser, Reibzeuge, Goldwaagen, Gewebre, Säbel, Jagdgeräthe, Stöcke, Pfeifen, Koffer, Felleisen, Regenschirme, Koffhaare, Zinn, Kupfer, Messing, Porzellan u. dgl. m., faust zum Verkauf
Fr. E. D. P. S. u. Halle'sche Gasse Nr. 470 im Gewölbe.

Empfehlung. Alle Arten große und kleine Handlungs- und Notizbücher, Strazzen, Register, Rechnungen ic. limit billig zu jeder Zeit G. Frenkel, Nr. 659 an der neuen Vorste, alter Neumarkt.

Empfehlung. Eine große Auswahl von engl. Schnür- und Negligé-Leibchen, das Stück zu 5 bis 60 Gr., mit und ohne elastische Bünde und von äußerst vortheilhaftem Schnitt und solider Arbeit, erhielt so eben wieder in Commission
die Bandhandlung von A. Meisner, Peterssteinweg Nr. 809.

Echt engl. Angelstöcke verkauft zu ganz billigen Preisen

J. F. Bürger, Petersstraße Nr. 87.

Verkauf. Gurkenkerne à Loth 9 Pf., und à Pfund 16 Gr., bei großen Quantitäten billiger,
sind noch bei mir zu haben.
J. F. E. Kast, in Auerbach's Hofe.

Zu verkaufen ist ein kräftiges, starkes Zugpferd von 8 Jahren und beim Hausmann im Förster'schen Hause auf dem Ransstädter Steinwege (gleich neben der Laute) Nachmittags von 2 bis 5 Uhr das Nähere zu erfahren.

Verkauf. Beste gebackne Pflaumen verkaufen wir, damit zu räumen, das Pfd. mit 9 Pf. und 1 Gr., so wie auch gute Braunsch. Cichorie das Pfd. mit 1 Gr. 6 Pf., und etwas beschädigte noch billiger.
E. H. Menck & Comp., Petersstraße.

ff. franz. Salat- und Prov.-Oel

empfehlen als ganz vorzüglich wohlschmeckend und zum billigsten Preise

E. H. Menck & Comp., Petersstraße Nr. 112.

Die erwarteten

carrirten Glanz-Raconets

sind in vielfacher Auswahl eben angekommen bei

J. H. Meyer, Auerbach's Hof gegenüber.

Englische Stahl-Schreibfedern,

das Stück für 1 Gr., sehr gute Waare, womit man geläufig selbst auf Postpapier schreiben kann,
verkauft
Gebrüder Zecklenburg, neben Auerbach's Hofe.

Die Commissionslager
VON
Dampf-Chocolaten und Cacaomassen
aus der Fabrik von Jordan & Timaeus in Dresden
befinden sich hier bei
Moritz Stöckel, Auerbachs Hof,
C. F. Schubert, Brühl Nr. 519,

welche das richtige Pfund von 32 Loth zu den nachstehend billigen Fabrikpreisen verkaufen und im Stande sind, bei Partien einen ansehnlichen Rabatt zu bewilligen.

00. Extraf. Fürsten-Chocolate . . .	21.	13. f. Gersten-Chocolate . . .	12.
0. ff. Caraccas- do.	20.	14. ff. Brust- do.	15.
1. ff. Bahia- do.	16.	15. f. Suppen- do. pulverisirt . . .	6.
2. ff. Doppel-Vanille- do.	13.	16. ff. Desert- do. mit illuminir-	
3. f. Vanille- do.	11.	ten Kupfern	15.
4. f. Gewürz- do. 1ste Qual.	10.	17. ff. Speise-Chocolate	14.
5. f. do. do. 2te do.	9.	17. ff. Jagd- do.	18.
6. f. do. do. 3te do.	8.	18. f. Speise- do.	10.
7. f. do. do. 4te do.	7.	19. ff. Osmazom- do.	20.
8. ff. Gesundheits- do. 1ste do.	10.	20. f. Eicheln- do.	12.
9. f. do. do. 2te do.	8.	21. Cacao-Thee	3.
10. ff. Caraccas-Cacaomasse	11.	Reis-Mehl	4. 8.
11. f. Cacaomasse	8.	Eicheln-Kaffee	4.
12. f. isländische Moos-Chocolate . . .	12.		

Anerbieten. Ein Student der Theologie wünscht, um noch einige freie Stunden auszufüllen, Unterricht im Pianofortespielen zu geben. Nähere Auskunft giebt die Exped. dies. Blattes.

Capitalgesuch. Auf ein Bauergut bei Pomsen mit 104 Schfl. Feld, Wiesen und Holz, gerichtlich noch über 5000 Thlr. taxirt, werden 2000 Thlr. zur ersten und alleinigen Hypothek gesucht alhier in Nr. 141, erste Etage, wo auch Kauf und Taxe eingesehen werden können.

Gesucht. Zum Unterricht in der französischen Sprache wird ein Theilnehmer gesucht, der wenigstens schon einige Vorkenntnisse besitzt. Zu erfragen Reichsstraße Nr. 582.

Gesucht wird zu Johanni d. J. für ein Geschäft auf hiesigem Plage ein junger Mensch als Lehrling. Es muß derselbe die nöthigen Vorkenntnisse haben und von hiesigen rechtlichen Aeltern seyn. Das Nähere in der Petersstraße Nr. 35 im Gewölbe.

Gesuch. Der Sohn einer hiesigen gebildeten Familie, der sich in einem geachteten Institute gute Kenntnisse und Fertigkeiten erwarb, wünscht in eine hiesige oder auswärtige Buchhandlung als Lehrling placirt zu werden. — Herr G. Florey jun. hier, bei welchem Handschriften und andre Arbeiten zur Ansicht vorliegen, wird bei gefälliger Rücksichtnahme nähere Auskunft geben.

Gesucht. Ein Dienstmädchen und ein Ladenmädchen, mit guten Zeugnissen, werden sogleich in Dienst gesucht. Nicolaisstraße, Quandts Hof, im Hofe linker Hand, dritter Eingang, zwei Treppen hoch.

Gesuch. Für eine Familie auf dem Lande wird zu Johanni d. J. eine Köchin und ein Kindermädchen gesucht, welche bei ordentlicher Erfüllung ihrer Obliegenheiten nebst freundlicher Behandlung einen angemessenen guten Lohn zu erwarten haben würden. Personen, welche sich dazu qualificiren und mit guten Zeugnissen ausweisen können, haben sich von Donnerstag, den 5. Juni, an in Nr. 261 am neuen Kirchhofe, erste Etage, zu melden.

Gesucht. Es wird zu Johanni ein Stubenmädchen gesucht im Alter von 28 — 30 Jahren, welches nähen kann und gute Zeugnisse vorzuzeigen hat, könnte auch sogleich eintreten, vor dem Petersthore Nr. 848 parterre.

Gesucht wird zu Johanni ein reinliches und ordentliches Dienstmädchen, welches auch im Kochen nicht unerfahren ist. Zu erfragen Fleischergasse Nr. 302 parterre.

Gesuch. Ein Mädchen von guten Aeltern und guter Erziehung, welches schon 3½ Jahr in einem Materialgeschäft gearbeitet, wünscht Familienverhältnisse halber sich zu verändern, gleichviel ob es wieder in einem Material- oder Ausschmittgeschäft ist. Näheres darüber ertheilt W. F. in Penig poste restante.

Gesuch. Ein junger Mensch von 26 Jahren, militärfrei, zu jeder Handarbeit fähig, sucht ein baldiges Unterkommen. Näheres im Goldbahngäßchen Nr. 535, 2 Treppen hoch vorn heraus.

Locale gesucht.

Von mehreren auswärtigen Handlungshäusern werden in der Katharinenstraße, Brühl, Reichsstraße u., zu nächste Michaeli- und folgenden Messen einige Gewölber, so wie eine erste Etage zu einer Seidenwaaren-Handlung en gros und noch andere zu Manufacturen und Band-Waarenlagern passend, zu ermiethen gesucht durch E. W. Fischer, im Local-Comptoir für Leipzig.

Verpachtung. Eine seit länger als 50 Jahren bestehende bürgerliche Nahrung ist billig zu verpachten. Zu erfragen Windmühlengasse Nr. 899.

Vermiethung. Ein im schönsten Zustande befindliches Landhaus mit Garten, Obstertrag, Remise und Stallung ist für diesen Sommer, eingetretener Verhältnisse halber, für einen sehr billigen Preis zu vermieten. Auskunft ertheilt Julius Schwabe, im Hause der Herren Ludw. Gerber & Comp., Salzgässchen Nr. 407.

Vermiethung. In der Klostersgasse Nr. 183 ist die erste Etage vorn heraus, bestehend aus zwei Stuben nebst Schlafbehältnissen, an ledige Herren zu vermieten und auch sogleich oder zu Johanni zu beziehen und daselbst parterre zu erfragen.

Vermiethung. Am Thomaskirchhofe in Nr. 95 ist zu Johanni ein kleines freundliches Logis an ein Paar Leute ohne Kinder, oder an ein solides Frauenzimmer, zu vermieten, bestehend aus Stube, Kammer, Küche mit Gussstein, Appartement und Holzbehältniß. Das Nähere erfährt man daselbst vierte Etage.

Vermiethung. Im Salzgässchen Nr. 406, 3 Treppen hoch vorn heraus, ist eine Stube nebst Alkoven mit Meubles von Johanni an zu vermieten. Das Nähere daselbst.

Zu vermieten ist zu Johanni eine gut ausmeublirte Stube mit Alkoven an einen oder zwei ledige Herren. Näheres im Stadtpfeifergässchen Nr. 656b, eine Treppe hoch.

Zu vermieten ist eine Bude in Nr. 607 auf dem neuen Neumarkte.

Concert-Anzeige.

Heute, Montag, den 2. Juni, wird das zweite Garten-Concert im Petersschießgraben

statt finden; sollte die Witterung ungünstig seyn, so wird selbiges im Saale gehalten. Ich lade dazu ein geehrtes Publicum ganz ergebenst ein und bitte um gütigen Besuch. A. B. Schmidt.

Concert-Anzeige.

Heute, den 2. Juni, ist Concert- und Tanzmusik vom Musikchore des ersten Schützenbataillons, wozu um gütigen Besuch bittet Herrmann, hinteres Brandvorwerk.

Einladung. Heute, Montag, den 2. Juni, ladet zum Concert und Schlachtfest ergebenst ein G. Pollter in Kleinzschocher.



Löbner Felsenlager-Doppelbier, welches nur mit bestem echt bairischen Biere zu vergleichen, glänzend helle und eiskühl ist, wird diese und nächste ganze Woche vom Fasse gezapft, auch in Flaschen à 2 Gr. 6 Pf. verkauft. Zugleich werden heute Vormittag mit der Prag-Wiener Walle-Post die erwarteten Wiener Bürsteln abgeliefert werden in

Schröters Bierniederlage, Burgstraße, dem Bäckerhause gegenüber.

Reisegelegenheit nach Wien. Eine verheirathete Dame, welche Mitte Juni nach Wien reisen will, sucht eine Gesellschafterin auf antheilige Kosten. Auf Anfragen unter der Adresse N. A. Z. poste restante Leipzig erfährt man das Nähere.

Verlaufen. Eine dreifarbigte Kage hat sich verlaufen; wer sie in Nr. 18, eine Treppe hoch, zurückbringt, erhält eine Belohnung.

Verloren wurde Donnerstag Abend ein goldner Ohrring aus dem Thomasgäßchen durch die Thomaspforte rechts um die Stadt herum und durch die neue Pforte bei der Bürgerschule herein. Wer ihn gefunden, wird gebeten, solchen gegen eine angemessene Belohnung im Materialgewölbe des Hauses Nr. 109 abzugeben.

Dringende Bitte. Unterzeichneter fühlt sich gedrungen, die Wohlthätigkeit derjenigen Menschenfreunde in Anspruch zu nehmen, welchen die Unterstützung der Armen und Elenden Freude ist. Ein sehr armes, hilfloses Ehepaar in Stötteritz bedarf schleuniger Hilfe, wenn es nicht verderben oder verzweifeln soll. Die Frau liegt schon seit vielen Jahren auf dem Krankenlager, früher von der Sicht gepeinigt, seit einigen Jahren mehrmals vom Schläge getroffen, contract und fast ganz stumm; der Mann, ein armer, aber fleißiger Handarbeiter, liegt seit 5—6 Wochen ebenfalls an einer sehr gefährlichen Krankheit darnieder. Da beide kinderlos und drückend arm sind, so ist auch ihre Pflege sehr unvollkommen. Einen Pfleger zu bezahlen, ist geradezu unmöglich. Mit einem Worte: ihr Elend ist groß. Erbarmen Sie sich, gütige Menschenfreunde, und spenden Sie ein Scherlein den Jammernden und Weinenden! Der Herr Buchhändler Barth (Grimma'sche Gasse Nr. 681), wird die Güte haben, die gütig gespendeten Gaben zu übernehmen und dem Unterzeichneten zu übermachen. Matth. 5. v. 7.

M. Künzel, Pastor in Baalsdorf und Stötteritz.

Familien-Nachricht. Die heute erfolgte glückliche Entbindung meiner guten Frau von einem gesunden Knaben zeige ich Verwandten und Freunden hierdurch ergebenst an.
Leipzig, den 1. Junius 1834. Georg Eduard Herold, Rath's-Actuar.

Thorzettel vom 1. Juni.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Grimma'sches Thor.
Fr. v. Jung, Fräul. Grümacher u. Fr. v. Meybell, v. Mitau, passiren durch.

Fr. Stud. Ulrich, v. hier, v. Torgau zurück.
Fr. Hofgärtner Schaumburg, v. Hannover, u. Fr. Kfm. Wight, v. Hamburg, im Hotel de Pologne.

Auf der Frankfurter Gilpost: Fr. Kfm. Gräser, v. hier.

Halle'sches Thor.
Fr. Amts-Inspr. Portius, v. Dresden, im Hotel de Russie.

St. Kfm. Fischer, v. Berlin, im Hotel de Saxe

Auf der Braunschweiger Post, 1/2 Uhr: Fr. Commis Lips, v. Halle, unbekannt.

Auf der Hamburger Gilpost, um 3 Uhr: Fr. Kfm. Mattig, v. hier, v. Hamburg zurück, Fr. Kfm. Podemar, von Silenbourg, u. Fr. Kfm. Mäurer, v. Koblenz, unbest.

Kanstädter Thor.
Auf der Jena'schen Post, um 6 Uhr: Fr. Rauchhbl. Keller, v. Weisensfeld, passirt durch.

Peterssthor. Vacat.

Hospitalthor.
Auf der Dresdner Gilpost, 1/2 Uhr: Fr. Stud. Freiherr v. Campenhausen u. Mad. Arndt u. Tauerert, v. hier, v. Dresden zurück, Frn. Kfl. Richter u. Zwiemeyer, v. Raumburg u. Hamburg, pass. durch, Fr. Act. Friedlein u. Fr. Kfm. Hesse, v. Grimma, im Hotel de Saxe u. unbest., Fr. Papierfabr. v. d. Ruelen, v. Koblenz, in St. Berlin, u. Fr. Kfm. Papendick, v. Königsberg, im Hotel de Baviere.

Auf der Chemnitzer Gilpost, um 5 Uhr: Fr. Kfm. Wolf, v. Berlin, passirt durch.

Die Freiburger Post, 1/2 Uhr.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Peterssthor.
Dem. Schmidt, Schausp., v. Braunschweig, im H. de Pol.

Hospitalthor.
Fr. v. Berg, General-Superint. Gattin, u. Fr. v. Berg, v. Riga, im Hotel de Pologne.

Grimma'sches, Halle'sches u. Kanstädter Thor: Vacant.

Kanstädter Thor.
Fr. Fabr. Strichrodt, v. Rudolstadt, bei Spröber.

Peters- und Hospitalthor: Vacant.

Peterssthor.
Fr. Kfm. Pollon, v. Mailand, passirt durch.

Fr. Oberst-Lieuten. Graf v. Püchler, v. Magdeburg, im Hotel de Pologne.

Frn. Kfl. Meyerheim, Gahn und Schesinger, v. Dessau, im Tannenbirsche, in Nr. 738 u. im Adler.

Fr. Zahnarzt Mautner und Fr. Speisewirth Kaufmann, v. Dessau, unbestimmt u. in Nr. 528.

Kanstädter Thor.
Fr. Fabr. Strichrodt, v. Rudolstadt, bei Spröber.

Peters- und Hospitalthor: Vacant.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Grimma'sches Thor.
Fr. Oblasdiener Beckel, v. Plottendorf, unbestimmt.

Fr. Stud. Groch, v. hier, v. Silenbourg zurück.

Halle'sches Thor.
Auf der Köthner Post, 1/2 Uhr: Fr. Rath's-Assessor Hildebrand, v. Borsig, bei Fränzel.

Auf der Berliner Gilpost, 1/2 Uhr: Fr. Intendantur-Rath Bos u. Fr. Licut. v. Jedtwitz, v. Berlin, pass. durch,

Fr. Kfm. Voigt, v. hier, v. Berlin zurück, u. Fr. Kfm. Friedheim, v. Dravienbaum, in Nr. 110.

Fr. Reg.-Rath Müller, v. Berlin, im Hotel de Baviere.

Fr. Major Schmidt, v. Posen, im Hotel de Saxe.

Fr. Reg.-Rath v. Drebizius, v. Merseburg, pass. durch.

Fr. Graf v. Bohlen, v. Stralsund, passirt durch.

Kanstädter Thor.
Auf der Frankfurter Gilpost, 1/2 Uhr: Fr. Gutsbes. Graf v. Radolinsky, v. Posen, Fr. Partic. Eichel, v. Eisenach, u. Fr. Kfm. Kunig, v. Scheppline, passiren durch.

Peterssthor.
Fr. Kfm. Porst, v. Dessau, u. Fr. Levinstein, v. Berlin, p. d.

Hospitalthor. Vacant.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Grimma'sches Thor.
Auf der Dresdner Gilpost: Fr. Kreis-Steuerath Gottschalk und Mad. Rothe, v. hier, Fr. Partic. Booth, a. Enalond, im H. de Saxe, Fr. Pötm. Ignagowicz, v. Jassv, unbest., u. Fr. Kfm. Schaller, v. Silenbourg, passirt durch.

Halle'sches Thor.
Fr. Kfm. Pollon, v. Mailand, passirt durch.

Fr. Oberst-Lieuten. Graf v. Püchler, v. Magdeburg, im Hotel de Pologne.

Frn. Kfl. Meyerheim, Gahn und Schesinger, v. Dessau, im Tannenbirsche, in Nr. 738 u. im Adler.

Fr. Zahnarzt Mautner und Fr. Speisewirth Kaufmann, v. Dessau, unbestimmt u. in Nr. 528.

Kanstädter Thor.
Fr. Fabr. Strichrodt, v. Rudolstadt, bei Spröber.

Peters- und Hospitalthor: Vacant.